

Hs 100a

Mondwahrsagetext (Fragment)

Pergament 1 Bl. [ca. 23.5 x 18.0] Thüringen Mitte 14. Jh.

Untere Hälfte eines Blattes, in zwei Teile zerschnitten, 15.0 x 10.5 cm; ursprünglich ca. 23.5 x 18.0. Schriftraum ursprünglich ca. 19.5 x 14.5. Ca. 28 Zeilen auf der ursprünglichen Seite. Vorliniert. Zwei Verse in einer Zeile. Textualis. Ein Schreiber.

Herkunft: aus einem Akteneinband des Freiherrlich von Frankensteinschen Archivs zu Ockstadt in der Wetterau (vgl. Hs. 97e: Wolfram von Eschenbach: Willehalm); abgelöst von Adolf Strack; aus dessen Nachlaß in den Besitz der UB Gießen übergegangen.

Schreibsprache: thüringisch (SCHRÖDER, S. 135); anders PALMER/SPECKENBACH: "sie stehen sprachlich dem Heidelberger Buch nahe" (S. 173, Anm. 212, d.h. "südrheinfr.", zu cpg 3, S. 172).

1^{v-r} Mondwahrsagetext (Losbuch)

1^v (73) [dar wil] *ich mich zv verbin[den] | Manic straffen mustu dulden. daz du von torheit stez in sc[hulden] ... – Ich han an dem gestirne erkant. krigestu du wirs gesch[ant]*

1^r (101) [Wilt]u *beiten kurcze za[l ...] | [Di] vorchte wirf gar zvrucke. niman mac dich bezucke ... – [E]r sal entloffen gar gemeit. ein ander bloch ist im bereit*

Entspricht den Versen 73-92 und 101-112 der vollständigen Hs. Heidelberg cpg 3 (2. H. 14. Jh), Bl. 4^r, Z. 18-28 und 4^v, Z. 18-28. Vgl. KARIN ZIMMERMANN (u.a.): Kat. Heidelberg VI (2003), S. 5 (Cod. Pal. Germ. 3).

Abdruck des Fragments: EDWARD SCHRÖDER: Ockstädter Fragmente. In: ZfdA. 50 (1908), S. 132-136, hier S. 135 f.; ROBERT VIAN (Hrsg.): Ein Mondwahrsagebuch. Zwei altdeutsche Handschriften des XIV. und XV. Jahrhunderts. Halle a.S.: Niemeyer 1910 (Paralleldruck der Hss. Heidelberg Cpg 3 und Berlin, ms. germ. fol. 563, mit Abdruck des Fragments Gießen 100a auf S. 88, 90, 92; Beschreibung S. 12). – Vgl. ²VL 6, Sp. 674-681 (Mondwahrsagetexte; FRANCIS B. BRÉVART), hier Sp. 676 f.; UTE MÜLLER: Deutsche Mondwahrsagetexte aus dem Spätmittelalter. Diss. Berlin 1971, S. 48 f. ("Mondwahrsagetexte nach dem Aufenthalt des Mondes in den 28 Mansionen"); NIGEL F. PALMER/KLAUS SPECKENBACH: Träume und Kräuter. Studien zur Petroneller 'Circa-instans' Handschrift und zu den deutschen Traumbüchern des Mittelalters. Köln, Wien 1990, S. 171-173 (zum cpg 3), S. 173, Anm. 212 zur Hs 101a.

kein Initium; Beschreibung beendet 26.8.2006